INTERNATIONAL TAKHI GROUP

Takhi-Wiederansiedlungsprojekt Great Gobi B SPA

Jahresbericht 2017

International Takhi Group
c/o Wildnispark Zürich
Alte Sihltalstrasse 38
8135 Sihlwald
+41 44 722 55 22
info@savethewildhorse.org
www.savethewildhorse.org

Vorwort des Präsidenten

Die Wiederansiedlung des mongolischen Wildpferds in der Gobi-Halbwüste, einem der schwierigsten Lebensräume der Erde, war und ist eine grosse Herausforderung. Vor fünfzig Jahren stand das Takhi, das unsere Vorfahren verehrten, am Rand der Ausrottung. Eine Handvoll Leute kümmerte sich engagiert darum, sein Verschwinden abzuwenden. Sie hielten es für eine Schande für die Menschheit, dass eine derart emblematische Art aussterben sollte.

Im Jahr 2017 feierten wir 25 Jahre Rückkehr des Takhi in sein letztes Rückzugsgebiet in der südwestlichen Mongolei. Möglich wurde diese Rückkehr nur dank dem grossen Engagement der Pioniere in diesem einmaligen Projekt: Christian Oswald (1930-2011), Dorothee Stamm, Jean-Pierre Siegfried (1930-2013), Ochir Dorjraa, Ravchig Samia, Christian Stauffer, Chris Walzer, Ruth Baumgartner und Tsedensodnom Sukhbaatar (1962-2007). Ihnen allen sei hier im Namen der heiligen Pferde aufrichtig gedankt. Mit Verstand, Herz und Hand haben diese Menschen das Takhi zurück in seine Heimat, die Steppen Zentralasiens, gebracht. Mutig war es, über Generationen in Gefangenschaft gezüchtete Wildpferde tausende von Kilometer zu transportieren, um sie dann in der riesigen Weite der Great Gobi B SPA freizusetzen - in einer Weltregion die gerade erst dem politischen Klammergriff einer diktatorisch agierenden Grossmacht entronnen war.

Aber, das Urteil der Geschichte ist der Lohn der Verwegenen. 200 frei lebende Takhi fressen heute das Gras der Dzungarischen Gobi. Und jedes Jahr werden es mehr…

Betreut werden die Wildpferde und das Schutzgebiet heute von den Nachfolgern der Pioniere, einer neuen Generation von Rangern, Biologen, Tierärzten, Funktionären und Mäzenen, nicht minder kompetent und engagiert. Auch ihnen allen möchte ich danken für ihre Unterstützung, den Platz im Herzen, den sie dem Takhi schenken und die helfende Hand heute und morgen. Denn unsere Arbeit ist nach 25 Jahren noch längst nicht getan. Wir brauchen weiterhin Menschen, die sich um das Wildpferd und seine Mitbewohner in den Steppen Zentralasiens kümmern. Damit diese beispielhafte Naturschutzgeschichte weitergeht.

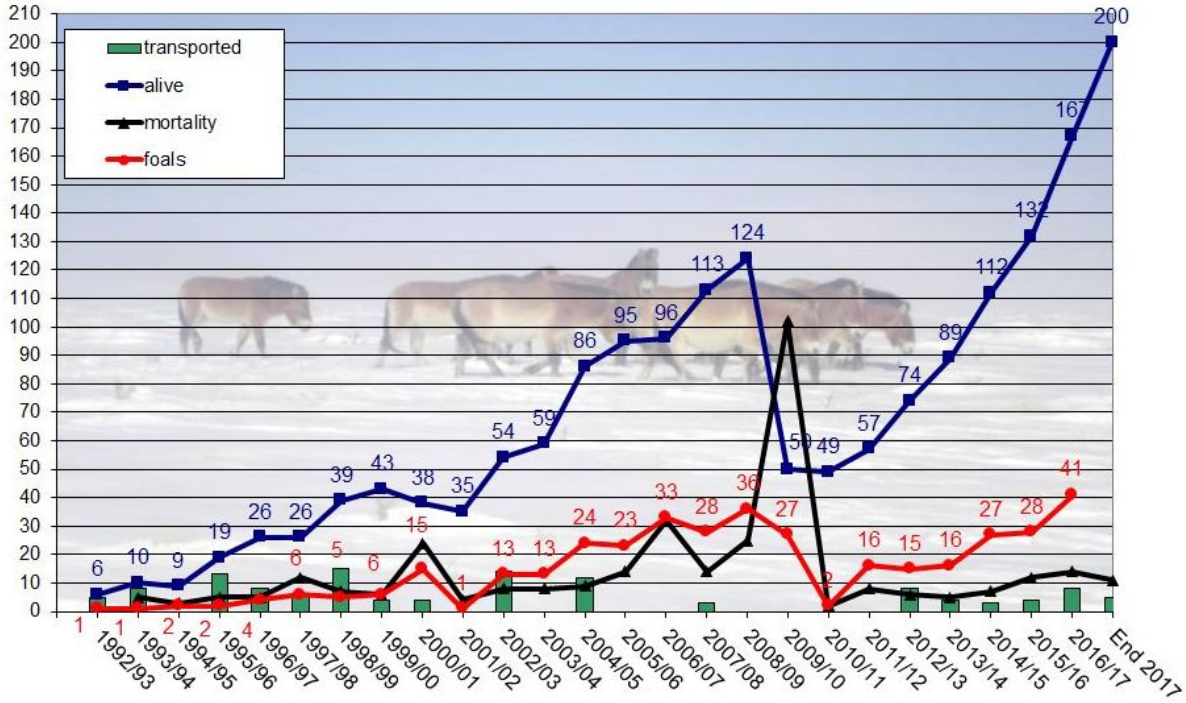
Reinhard Schnidrig, Präsident der International Takhi Group

Rechenschaftsbericht

Bestandesentwicklung

Ende 2017 konnte erfreulicherweise ein angestrebtes Zwischenziel erreicht werden: 200 Takhi in der Great Gobi B SPA! Zwischen April und Mitte November wurden 39 Fohlen geboren, wovon 34 überlebten. Gleichzeitig wurden unter der Leitung des Zoos Prag und mit der Unterstützung der tschechischen Luftwaffe wiederum vier Stuten aus Europa nach Takhin tal transportiert. Sie konnten dank einer guten Organisation und einer anspruchsvollen logistischen Leistung bereits 32 Stunden nach dem Start in der Tschechischen Republik in die Angewöhnungsgehege von Takhin tal entlassen werden.

Die Anzahl Harems hat sich gegenüber Dezember 2016 um 2 Gruppen erhöht; die Grösse der Harems schwankt zwischen 5 und 24 Individuen. Zwischen Januar und Dezember gab es über 80 Wechsel zwischen den einzelnen Gruppen. Diese wurden zum Teil durch einzelne Hengste ausgelöst, die als Junggesellen vorübergehend ein Harem übernehmen konnten, es aber später wieder an andere Hengste verloren. Im Oktober schlossen sich wiederum einzelne Haremsgruppen zu lockeren Grossgruppen zusammen, grasten gemeinsam und trennten sich wieder.



Bestandesentwicklung im Nationalpark Great Gobi B SPA bis Ende 2017
Die Zahlen werden innerhalb eines Pferdejahres erhoben. Dieses beginnt am 1. Mai und endet am 30. April des Folgejahres.

Der extrem trockene Sommer löste bei den Verantwortlichen hinsichtlich dem Winter 2017/18 grosse Bedenken aus. Aufgrund der Risikoabschätzung kaufte die ITG deshalb im Sommer eine grössere Menge Heu. Die ersten Wintermonate erwiesen sich dann erfreulicherweise als eher gemässigt, so dass die Vorsorge nicht im befürchteten Mass benutzt werden musste.

Infrastruktur

Seit 2016 hat Takhin tal dank einer Bohrung frisches Trinkwasser. Die nächste Herausforderung besteht darin, Wasserleitungen zu verlegen, um die 400 Meter von der Pumpstation bis zum Nationalparkhaus und eventuell weiter bis zum Rangercamp zu überbrücken. Weiter sollen sanitäre Anlagen entstehen. Der Architekt, welcher bereits das Nationalparkhaus entworfen hatte, unterstützte die ITG im Berichtsjahr mit der Planung dieses Projektes. Für den Bau werden momentan Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

25 Jahre Wiederansiedlung der Przewalskipferde in der Mongolei

Exakt zum 25-Jahr-Jubiläum der Wiederansiedlung hat die Takhi-Population in der Great Gobi B SPA die 200-Individuen-Marke erreicht. Die ITG organisierte zu diesem Jubiläum eine Fotoausstellung in der Hauptstadt Ulaanbaatar und in den Provinzzentren Gobi-Altai und Khovd. Die Ausstellungen waren begleitet durch gut besuchte Informationsanlässe und Vorträge zum Wiederansiedlungsprojekt; die Einnahmen aus dem Bilderverkauf fliessen in die Erschliessung des Nationalparkhauses und des Rangercamps in Takhin tal mit Wasser.

Im Herbst würdigte die ITG zudem das Erreichte der letzten 25 Jahre anlässlich eines Benefit-Diners in Ulaanbaatar und konnte damit die Bekanntheit des Projekts, seiner Ziele und seiner Herausforderungen erhöhen. Beide Anlässe sowie ein Teil der Produktion eines Takhi-Liedes durch die bekannte mongolische Band «HURD» wurden finanziell grosszügig durch einen Kultur-Beitrag der **DEZA Mongolei** unterstützt. Eine von Freunde-Mitglied Peter Kistler eigens für diesen Anlass erstellte Jubiläumsbroschüre mit einem Rückblick und Stimmen von wichtigen Akteuren aus der Mongolei und aus Europa erfreute sich grosser Beachtung und Beliebtheit.

Am gleichen Wochenende fand eine gemeinsame Jubiläums-Konferenz mit den Wiederansiedlungsprojekten von Hustai Nuuru und Homin Tal statt, wo die Erkenntnisse aus einem Vierteljahrhundert Wiederansiedlung des Przewalskipferdes ausgetauscht und Strategien für die Zukunft diskutiert wurden. Dabei wurde allgemein ein positives Fazit gezogen, aber auch das einmalige Potential des Projekts der ITG in der Great Gobi B SPA betont.

Erweiterung Great Gobi B SPA

Die konkreten Massnahmen zur Erweiterung der Great Gobi B SPA entwickelten sich 2017 leider nicht im gewünschten Masse und in der gewünschten Geschwindigkeit. Die häufigen Wechsel in Politik und Verwaltung erwiesen sich als ebenso hinderlich für dieses Vorhaben, wie auch die fortschreitende Entwicklung im Bergbau auf nationaler Ebene. Lokal hingegen mobilisiert das Projekt die Nomaden für die Erweiterung der Great Gobi B SPA, da sie ihre Chancen erhöht, die traditionelle nomadische Lebensweise fortzuführen.

Strategie

Ende 2017 hat Ganbaatar O., der Parkdirektor der Great Gobi B SPA, einen neuen **Managementplan** bis 2020 ausgearbeitet und dem Vorstand der ITG zur Stellungnahme vorgelegt. Die ITG brachte bis Ende Jahr Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge ein. Das Dokument soll im ersten Quartal 2018 dem Ministerium in Ulaanbaatar vorgelegt und von diesem verabschiedet werden.

Der Vorstand der ITG hat während des Berichtsjahres die **Strategie 2018-2022** entwickelt und genehmigt.

Vision

Eine langfristige Partnerschaft mit dem mongolischen Staat und dessen Nachbarländern, um zu helfen, ein Netzwerk von Schutzgebieten in den Halbwüsten und Steppen Zentralasiens zu erstellen und zu führen und damit das Takhi und andere gefährdete Arten zu schützen.
Die ITG soll ein Kompetenzzentrum für alle internationalen Takhi-Wiederansiedlungsprojekte sein.

Mission

1. Aufbau einer in Zukunft sich **selbst erhaltenden Takhi-Population**
2. Schutz des **Ökosystems der Great Gobi B SPA**
3. Unterstützung von Ländern Zentralasiens im **Management von Schutzgebieten**
4. **Vernetzung von Schutzgebieten** zur Erhaltung der Migrationen von Wildtieren in den Steppen Zentralasien
5. Unterstützung von mongolischen und internationalen **Kooperationen**, welche den Schutz des Takhi und anderer gefährdeter Arten der zentralasiatischen Steppe zum Ziel haben.
6. Etablierung eines **Forschungsprogramms** gemeinsam mit Forschungsinstituten

Weiter wurden mit einem der wichtigsten Partner der ITG, dem **Zoo Prag,** ein **«Memorandum of Collaboration»** bis 2020 abgeschlossen, welches die Zusammenarbeit und den Auftritt im Rahmen der Wiederansiedlung des Przewalskipferdes in der Great Gobi B SPA, der Transporte von Przewalskipferden nach Takhin tal sowie der Schutzstrategie der Great Gobi B SPA bis 31. Dezember 2020 regelt.

Forschung

Um der Forschung in der Great Gobi B SPA im Zusammenhang mit der Wiederansiedlung der Prezwalskipferde aber auch mit dem Schutz des Ökosystems und der Vernetzung von Schutzgebieten mehr Gewicht zu verleihen, fand im Februar 2017 in Ittingen (Schweiz) ein Workshop statt. Repräsentanten der ITG und des Schutzgebietes Great Gobi B SPA diskutierten gemeinsam mit Wissenschaftlern des **Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien (FIWI),** des **Norwegian Institute for Nature Research (NINA),** der **Nationalen Universität der Mongolei** und der **mongolischen Akademie der Wissenschaften** über den Stand der Forschung und der gesammelten wissenschaftlichen Daten. Darüber hinaus wurden aus einer Vielzahl von potentiellen Forschungsthemen die neun wichtigsten und dringendsten für die nächsten Jahre herauskristallisiert:

1. Verständnis der Takhi-Todesfälle durch post-mortem Analysen
2. Biodiversität-Monitoring mittels Kamera-Fallen mit speziellem Fokus auf die Gebirgszonen und Wasserstellen
3. Management der bereits erhobenen Takhi-Daten in der Great Gobi B SPA
4. Untersuchung der Landnutzung der Nomaden in und um die Great Gobi B SPA - Optionen des Co-Managements
5. Monitoring der Khulan- und Gazellen-Population
6. Studien zur Kropfgazelle
7. Genetisches Screening der Takhi-Population mittels non-invasiver Techniken
8. Forschung zu Haremswechseln aufgrund von Beobachtungen
9. Tragfähigkeit der Great Gobi B SPA für Takhi (mögliche Maximalzahl)

Im Oktober/November 2017 hat Lena Michler mit Vorarbeiten zu Punkt 4 begonnen. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit *«Adapting to change – co-management scenarios of local pastoralists and protected area management to maintain biological and cultural diversity in the Dzungarian Gobi in Mongolia»* interviewte sie 38 Nomadenfamilien entlang der Ostgrenze des Schutzgebietes und an der Grenze zu China zu ihrer Situation und wird 2018 mit ihrer Studie weiterfahren.

Ein wichtiger Grundstein wurde 2017 zum Thema 1 gelegt: notwendige Materialien und Kenntnisse wurden im Rangerteam wieder auf den neuesten Stand gebracht, sodass Todesfälle der Takhi und bei Bedarf auch von anderen Wildtieren nach bewährten Protokollen untersucht und damit Erkenntnisse zu den Todesursachen wieder zeitgerecht gewährleistet werden können.

Petra Kaczensky (Norwegian Institute for Nature Research, NINA) wird in Zukunft im Auftrag der ITG die gesamten Forschungsaktivitäten in der Great Gobi B SPA koordinieren. In Takhin tal wurde gleichzeitig ein junger Biologe, Dalaitseren S. angestellt, der die wissenschaftliche Berichterstattung aus der Great Gobi B SPA nach Europa sicherstellt. Dalaitseren ist der Sohn des ehemaligen Parkdirektors Tsedensodnom Sukhbaatar und ist in Takhin tal aufgewachsen.

Partnerschaften

Die Arbeit der ITG basiert auf einem Vertrag mit der **mongolischen Regierung**. Es ist deshalb wichtig, den Kontakt mit dem Ministerium in Ulaanbaatar sowie mit den Regierungen auf Aimag- und Sum-Ebene kontinuierlich zu pflegen und sich gegenseitig über neue Entwicklungen zu informieren. Im Herbst konnten der ITG-Präsident Reinhard Schnidrig und Kassierin Rebekka Blumer mit Mr. Batsansar vom Ministerium für Natur, Umwelt und Tourismus (MNET) sowie weiteren Parlamentariern die Zusammenarbeit zwischen der mongolischen Regierung und der ITG besprechen und festigen. Mr. Batsansar äusserte bei dieser Gelegenheit den Wunsch, Mitglied des Vorstands der ITG zu werden.

Der **Zoo Prag** ist Mitglied der ITG und der aktivste Partner aus dem Kreise der beteiligten Tierparks. 2017 stand im Zeichen der Takhi-Transporte und der Strategie der weiteren Zusammenarbeit. Dazu wurde ein Memorandum of Collaboration (MoC) erstellt und von beiden Seiten unterzeichnet. Wiederum konnte der Zoo Prag, gemeinsam mit der **tschechischen Luftwaffe** vier ausgewählte Takhi aus europäischen Zoos in die Great Gobi B SPA bringen. Gleichzeitig werden mit den chinesischen Behörden Verhandlungen über einen geplanten Transport von Przewalskipferden von Europa nach China geführt, welchem ein Transfer von Pferden aus der Zuchtstation in Jimsar, nahe der mongolischen Grenze, nach Takhin tal folgen soll.

Der langfristige Schutz und die Schaffung bzw. Sicherung von Korridoren für wandernde Arten wie Khulan, Kropfgazelle und Takhi ist ein wichtiges Anliegen der ITG. Dank intensiver Vorarbeiten und dem Engagement des ITG-Präsidenten Reinhard Schnidrig in der **Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS)** und der **Central Asian Mammals Initiative (CAMI)** wurde das Takhi im Oktober 2017 neu in den Appendix 1 der CMS aufgenommen. Das bedeutet, dass das Przewalskipferd auf internationaler Stufe als wandernde Art einen noch höheren Schutzstatus geniessen wird als bisher, was für die Wiederansiedlung über die Landesgrenzen hinweg in Zukunft hilfreich sein wird.

Die drei mongolischen Takhi-Wiederansiedlungsgebiete **Takhin tal, Hustai nuuru** und **Homin tal** organisieren regelmässige Tagungen, an welchen sie ihre Erfahrungen austauschen und eine gemeinsame Strategie bzw. eine Takhidatenbank erarbeiten.

Bereits zum zweiten Mal fand in Bayantooroi das vom **WWF Mongolia** organisierte **Great-Gobi-6-Meeting** statt. Das Ziel der Beteiligten ist, das Gobi-Ökosystem zu schützen und die Lebensgrundlage von dessen 6 grossen, charismatischen Arten (baktrisches Wildkamel, Khulan, Saiga-Antilope, Kropfgazelle, Gobi-Bär und Przewalskipferd) zu erhalten. Der ITG-Präsident Reinhard Schnidrig nahm gemeinsam mit dem Nationalpark-Direktor der Great Gobi B SPA Ganbaatar teil und konnte so das Netzwerk mit den gegen 300 teilnehmenden mongolischen Park-Direktoren, Regierungsvertretern und Naturschutzorganisationen pflegen und vergrössern. In der “Bayantooroi-Deklaration” wurden verschiedene Ökologie- und Naturschutz-Ziele formuliert und daraus Aktionen bis zum nächsten Meeting abgeleitet. Auch Ökotourismus und Öffentlichkeitsarbeit waren wichtige Themen dieser Tagung.

Der **Tama-Zoo** in Japan ist ein verlässlicher Partner, der die ITG finanziell unterstützt und regelmässig Anlässe durchführt, welche das Takhi und seine Geschichte in Japan weiteren Kreisen bekanntmachen sollen.

Mit der **Zuchtstation Jimsar** in China besteht ein regelmässiger Kontakt. Der geplante Transport von Przewalskipferden von Europa nach China konnte 2017 aufgrund von Quarantänebestimmungen nicht durchgeführt werden; weitere Verhandlungen laufen und der Transport ist für 2018 geplant.

Die mongolische Niederlassung der **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz (DEZA)** hat 2017 das 25-Jahr-Jubiläum massgeblich finanziell unterstützt und damit unter anderem mitgeholfen, das Takhi-Wiederansiedlungsprojekt und die Ziele der International Takhi Group in der Mongolei bekannter zu machen. Im Rahmen der Gespräche der ITG in der Mongolei wurde das von der DEZA Schweiz initiierte Bildungsprogramm für nachhaltige Entwicklung «Eco-Club» thematisiert und mit der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ**, welche das Programm in der Mongolei umsetzt, diskutiert.

Die ITG steht in regelmässigem Kontakt mit der **Wildlife Conservation Society** (WCS) und betreibt Kooperationen im wissenschaftlichen Bereich.

Schweizer Stiftungen wie die Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung, die Stiftung Temperatio, die Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz und die Vontobel-Stiftung sind über die Jahre zu verlässlichen und treuen Partnern geworden, welche die Ziele und Visionen der ITG tragen, sowie finanziell und ideell unterstützen.

Finanzen

Die ITG ist weiterhin bestrebt, die finanzielle Basis durch langfristige Unterstützungszusagen von Stiftungen und Vereinigungen, die sich dem internationalen Naturschutz verschrieben haben, zu verbessern. Diesbezüglich konnten 2017 vielversprechende Gespräche geführt und ein Aktionsplan ausgearbeitet werden. Wiederum durfte die ITG auf die langjährige Unterstützung durch die **Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung,** die **Temperatio Stiftung**, die **Fondation de Bienfaisance Jeanne Lovioz** sowie die **Vontobel-Stiftung** zählen.

Auch Privatpersonen und Vereine haben sich in verdankenswerter Weise für das ITG Projekt engagiert: durch Vorträge, sowie Sammlungen an Anlässen und Geburtstagen erhielt die International Takhi Group zusätzliche Geldspenden.

Die Ausgaben der **"Takhi-Post"** generieren nach wie vor ein grosses Echo und erhöhen den Spendeneingang merklich. Die 25-Jahr Jubiläumsausgabe stiess auf grossen Anklang. Die Druck- und Versandkosten der "Takhi-Post" wurden grosszügig von Mitgliedern des ITG Vorstandes gesponsert. Zukünftig gilt es, hier ein nachhaltiges Finanzierungsmodell zu finden.

Gesamthaft erhielt die ITG im Berichtsjahr Beiträge von CHF 67'130.70, wovon CHF 39'630.70 durch Einzelpersonen via den Verein **„Freunde des Wildpferdes"** gespendet wurden.

Dank des im September durchgeführten Benefit Dinners in Ulanbaatar konnte die ITG zwar ihr Ziel erreichen, den Bekanntheitsgrades ihres Projekts bei mongolischen Unternehmen und Privatpersonen zu erhöhen. Dies resultierte jedoch noch nicht in einem höheren Spendeneinkommen in der Mongolei. Die ITG hat sich deshalb entschieden, eine mongolische Mitarbeiterin für die *Freunde des Wildpferdes Mongolei* in Ulanbaatar anzustellen, um die lokale Verankerung und Generierung von Geldern zu verstärken.

Die Parkerweiterung, die Erneuerung des Fahrzeugparkes und die Infrastruktur im Ranger Camp - vor allem die Erschliessung mit Wasser und Strom - sowie diverse Forschungsprojekte zählen zu den grossen finanziellen Herausforderungen der nächsten 2-3 Jahre. Dies nebst den jährlichen Basisausgaben für Monitoring, Wildhut, Heu, Rangersaläre und Aufklärungsarbeit der lokalen Bevölkerung.

Die Akteure der International Takhi Group

Vorstand*

Reinhard Schnidrig, Präsident
Christian Stauffer, Vizepräsident
Rebekka Blumer, Kassierin
Mirjam Würsch, Aktuarin
Ruth Baumgartner
Miroslav Bobek
Jaroslav Simek
Sven Hoffmann
Karin Hindenlang Clerc
Anita Fahrni

**Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die ITG unterhält ein eigenes Büro in Ulaanbaatar und zusammen mit der mongolischen Regierung die Strictly Protected Area (SPA) Great Gobi B.*

Angestellte der ITG in Ulaanbaatar, Mongolei**

Enkhsaikhan N., Manager ITG Mongolei

***Im Dezember 2017 wurde Batsukh J. zum Programme Manager «Friends of the Takhi Mongolia» ernannt; ihre Anstellung beginnt im Januar 2018.*

Übersicht Angestellte in der Great Gobi B SPA (Stand Dezember 2017)

Ganbaatar O., Direktor
Altansukh N., stv. Direktor
Altantsetseg E., Fachspezialistin
Dalaitseren S., Forschungskoordination****
Baast Z., Ranger
Nisekhkhuu G., Ranger
Amgalan Ya., Ranger
Batsuuri B., Ranger
Myagmarjav B., Ranger
Oinbayar L., Ranger
Ganbataa Kh., Ranger
Bunchindagva A., Buchhalter***
Tunga S., Köchin/Unterhalt Camp
Lkhagva B., Unterhalt Camp

****seit April 2017*
*****seit Juli 2017, Angestellter der ITG*

Ranger Batsuuri B. erhielt für seine langjährigen Dienste vom Präsidenten der Mongolei die **Polar Star Medaille**, eine der höchsten Auszeichnungen in der Mongolei.

Anlässlich der Jubiläumskonferenz in Ulanbaatar wurde der **Zoo Prag** für sein Engagement bei der Wiederansiedlung der Przewalskipferde durch das Ministerium für Natur, Umwelt und Tourismus geehrt.

ITG INTERNATIONAL TAKHI-GROUP